



Arbeitslosigkeit und Gesundheitszustand unter spezieller Berücksichtigung älterer Arbeitsloser

Michael Penner

Linz, Juli 2009, DIN A4, gebunden, EUR 7,50

*„Die getrennten Stellen zur Feststellung von Arbeitsfähigkeit von Pensionsversicherungsanstalt und Arbeitsmarktservice führen also teilweise so weit, dass betroffene Personen aus diesen beiden Systemen herausfallen und ihnen nur noch der Antrag auf Sozialhilfe übrig bleibt.“
Zitat (Seite 116)*

Am Institut für Gesellschafts- und Sozialpolitik der Johannes Kepler Universität Linz hat der Diplomand Michael Penner im theoretischen Teil seiner Arbeit - durch den zielsicheren Rückgriff auf repräsentative Literatur - einen guten Überblick über das Thema Arbeitslosigkeit und Gesundheit geliefert, mit einem Fokus auf die älteren Arbeitslosen.

Auswertungen von Krankenstatistiken der OÖ Gebietskrankenkasse verdeutlichen im empirischen Teil der Arbeit nochmals die Verknüpfung von Arbeitslosigkeit und Krankheit, ehe mit Hilfe von qualitativen Interviews mit älteren Arbeitslosen deren Schwierigkeiten im sozialen Bereich sowie ihre Probleme mit verschiedenen Institutionen aufgezeigt werden. Durch institutionelle Schwachstellen ergibt sich für Teile dieser Gruppe der Arbeitslosen die Pattsituation „zu krank für die Arbeit, aber zu gesund für die Pension“. Vor allem das Hin- und Hergeschick werden zwischen den verschiedenen zuständigen Institutionen stellt sich dabei als unhaltbarer Zustand dar.

Die vorliegende Arbeit gibt Anlass zur Reflexion der Lebenslagen von älteren, gesundheitlich beeinträchtigten Arbeitslosen. Also zu einer Thematik, aus der sich eine zunehmende gesellschaftliche Herausforderung entwickeln wird.

Aus dem Inhalt

- Theorien zu Arbeitslosigkeit und Gesundheit
- Psycho-soziale Auswirkungen der Arbeitslosigkeit
- Selektions- und Kausalitätshypothese und Hypothese der „SystembetrügerInnen“
- Physische Auswirkungen der Arbeitslosigkeit
- Probleme älterer ArbeitnehmerInnen
- Ziel und Methodik der Untersuchung
- Gesundheitsförderung bei arbeitslosen Menschen

Herausgegeben von
Univ.- Prof. Dr. Josef
Weidenholzer, Institut für
Gesellschafts- und
Sozialpolitik, Johannes Kepler
Universität Linz in
Zusammenarbeit mit der
Oberösterreichischen
Gebietskrankenkasse.
Redaktionelle Betreuung:
Mag. Werner Bencic, MPH
Hersteller:
OÖGKK-Hausdruckerei

Erhältlich bei :

OÖ Gebietskrankenkasse, Andrea Weber, Gruberstraße 77, A - 4021 Linz, Tel.: 05 78 07-10 23 00, Fax: 05 78 07-66 10 23 00,
E-Mail: andrea.weber@oegkk.at